

[AT/LU] Abkommen zwischen Österreich und Luxemburg über Beziehungen im audiovisuellen Bereich

IRIS 2007-1:1/47

*Robert Rittler
Gassauer-Fleissner Rechtsanwälte, Wien*

Die Republik Österreich und das Großherzogtum Luxemburg einigten sich Anfang 2007 auf eine Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich. Das entsprechende Abkommen ist Anfang September 2007 in Kraft getreten. Die Gemeinschaftsproduktion von Filmen soll die Filmindustrie unterstützen sowie den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen den beiden Staaten fördern.

Filme, die nach diesem Abkommen gemeinsam hergestellt werden, sollen die für inländische Filme in beiden Staaten geltenden Privilegien genießen. Voraussetzung für die Anerkennung von Gemeinschaftsproduktionen sind u.a. der Sitz des Produzenten in den Vertragsstaaten, die Beschäftigung von Personal aus den Vertragsstaaten im Verhältnis zum Anteil an der Finanzierung und bestimmte vertragliche Vereinbarungen zur Aufteilung der Erträge und Vervielfältigungsrechte. Es soll insgesamt ein Gleichgewicht hinsichtlich der künstlerischen, technischen, darstellerischen und finanziellen Beteiligungen beider Staaten eingehalten werden; dieses wird von einer Kommission überprüft werden.

Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg vom 23. Januar 2007 über Beziehungen im audiovisuellen Bereich samt Durchführungsbestimmungen (BGBl. III Nr. 86/2007), abrufbar unter:

http://ris1.bka.gv.at/Appl/findbgbl.aspx?name=deutscher%20Vertragstext&format=html&docid=COO_2026_100_2_256935

